

Die «Stiere» wahren die Playoffchancen

Eishockey Urdorf gewinnt zu Hause gegen Bassersdorf mit 4:3 nach Penaltyschiessen

VON MICHEL SUTTER

«Wassmer! Wassmer!», skandierten die Urdorfer Fans auf der Tribüne der Kunsteisbahn Weihermatt am Samstagabend lautstark. Es klang wie eine Hommage ans Hinspiel in Bassersdorf. Auch damals feierten die Urdorf-Anhänger «ihren» Goalie, der mit seinen Paraden massgeblich daran beteiligt gewesen war, dass die Limmattaler ihren ersten Auswärtssieg der Saison einfahren konnten.

Im Hinspiel hatte Florian Wassmer während des Spiels mit Paraden brilliert. Am Samstagabend auf der Weihermatt glänzte er vor allem im Penaltyschiessen. Gleich gegen drei Bassersdorfer Schützen wehrte Wassmer die Scheibe ab und legte so den Grundstein für den Erfolg seiner Mannschaft. Er selbst schätzte seinen Anteil am Urdorfer Sieg allerdings nicht so hoch ein. «Es braucht auch gute Schützen innerhalb des Teams», meinte er bescheiden.

Und trotzdem waren Wassmers Paraden am Schluss der Partie ein Spiegelbild der Leistung der gesamten Urdorfer Mannschaft. Wieder mal hatten die «Stiere» einen schlechten Start erwischt. Nach zehn Minuten lagen sie bereits mit 0:2 in Rückstand – und das erst noch nach zwei vermeidbaren Toren. «Beim ersten Tor ist mir die Scheibe blöd durchgerutscht», gestand Wassmer. «Und beim zweiten Tor hätte ich

«Wir haben Charakter gezeigt. Das macht mich stolz.»

Jürg Brügger Urdorf-Trainer

den Puck eigentlich sehen müssen.» Hoch anrechnen musste man Wassmer und seinen Teamkollegen, dass sie sich nicht entmutigen liessen und sich steigerten. Besonders zu Beginn des zweiten Drittels waren die Urdorfer enorm bissig. Als der Bassersdorfer Willy Staiger wegen Beinstellens auf die Strafbank musste, zogen die «Stiere» ihr Powerplay auf – und prompt traf Serge Haas mit einem satten Schuss zum verdienten Anschlusstreffer.



Der Urdorfer Thomas Füllemann (rechts) behauptet den Puck gegen Thomas Gysler.

MICHEL SUTTER

Doch dann musste der Urdorfer Jann Schmid auf die Strafbank, und mit Ablauf der Strafe traf Mario Oswald zum dritten Tor für die Gäste. Eine Reaktion der «Stiere» war nun gefragt. Sie kam – und wie. Nur anderthalb Minuten nach dem Bassersdorfer Treffer legte Ken Walliser auf zu Iloy Borer, und der traf mit einem schönen Schuss in die Ecke – nur noch 2:3 aus Sicht der «Stiere».

Ausgleich kurz vor Schluss

Es folgte das Schlussdrittel, und die Spannung war kaum auszuhalten. Noch

fünfeinhalb Minuten blieben zu spielen. Ken Walliser konnte eine gute Torchance nicht nutzen, auf der anderen Seite verpasste Roman Farner die Vorentscheidung. Dann, zweieinhalb Minuten vor Schluss, musste der Bassersdorfer Thomas Gysler raus, und nur eine Minute später erwischte es auch Torhüter Benjamin Geier – doppelte Überzahl für Urdorf. Da liessen sich die «Stiere» nicht zweimal bitten: Nicolas Landis traf anderthalb Minuten vor Schluss zum 3:3-Ausgleich und ermöglichte seinem Team dadurch erst die Verlängerung und das erwähnte Penal-

tyschiessen. «Am Schluss ging bei uns der Knopf auf», meinte Urdorf-Trainer Jürg Brügger nach dieser Achterbahnfahrt der Gefühle. Aber er gab auch zu: «Mit dem ersten Drittel war ich nicht zufrieden. Das zweite war besser, aber nicht gut.» Vor allem vermisste er die Kampfbereitschaft im Spiel nach vorne. Dafür lobte er sein Team für dessen Moral. «Wir haben Charakter gezeigt», stellte er fest. «Das macht mich stolz.»

Showdown in Zug

Charakter wird auch am Samstag gefragt sein. Dann spielen die «Stiere»

auswärts gegen Zug, das überraschend klar mit 3:7 gegen Chiasso verloren hat. Nun haben die Zuger einen Punkt Rückstand auf Urdorf.

«Wir sind gebrannte Kinder»

Mit einem Sieg am Samstag könnten die Urdorfer sich also doch noch für die Playoffs qualifizieren, je nachdem, wie Bellinzona in Luzern spielt. «Das wird ein Showdown-Match», freut sich Brügger. Er sieht bei seinen Schützlingen einen leichten Vorteil: «Wir sind gebrannte Kinder, die mit solchen Situationen umgehen können.»

SERVICE

EISHOCKEY, 2. LIGA, GRUPPE 1

Urdorf – Bassersdorf 4:3 n. Pen. (0:2, 2:1, 1:0, 1:0). – KEB Weihermatt. – 123 Zuschauer. – SR Mosberger, Mattli. – Tore: 6. Turttschi (Kuhn, Theodoridis) 0:1. 10. Eppler (Wilhelm, Theodoridis) 0:2. 32. Haas (Hauser) 1:2. 34. Oswald (Kurt, Gysler) 1:3. 35. Borer (Walliser) 2:3. 59. Landis (Hauser) 3:3. – Strafen: 9-mal 2 Min. gegen Bassersdorf. – Urdorf: Wassmer; N. Trieb, Haas; Yanez, Miller; Hauser, Füllemann; Borer, Walliser, Evangelista; Gander, N. Landis, Schmid; Kuoni, Wiederkehr, Bender; Gamper, Otyppka, P. Trieb; Weiss.

Weitere Resultate:

Dürnten – Luzern 5:7; Chiasso – Zug 7:3; Küsnacht – Illnau-Effretikon 1:4; Bellinzona – Schaffhausen 4:3.

Rangliste: 1. Dürnten 17/36. 2. Illnau-Effretikon 17/36. 3. Küsnacht 17/33. 4. Chiasso 17/28. 5. Bassersdorf 17/26. 6. Luzern 17/24. 7. Schaffhausen 17/23. 8. Bellinzona 17/18. 9. Urdorf 17/16. 10. Zug 17/15.

HANDBALL

1. Liga, Gruppe 2

Dietikon-Urdorf – Stans 26:30.

Weitere Resultate:

Muotathal – Frick 27:28; Pratteln – Dagmersellen 23:26; Wohlen – Olten 22:18; Muri – Pilatus 25:16; Einsiedeln – Magden/Möhlin 30:26.

Rangliste: 1. Stans 14/28. 2. Wohlen 13/21. 3. Olten 13/20. 4. Pratteln 15/17. 5. Muotathal 13/14. 6. Dagmersellen 14/14. 7. Dietikon-Urdorf 14/12. 8. Muri 14/11. 9. Pilatus 14/11. 10. Einsiedeln 14/10. 11. Frick 14/8. 12. Magden/Möhlin 14/0.

az-Gewinnspiel

African Angels mit Opernstimmen



Die Show African Angels spiegelt die Vielfalt der in Südafrika aufeinander-treffenden Musikstile wider. Unter der Leitung von Musikdirektor und Pianist José Dias überraschen die 18 Sänger – als Solisten genauso wie im Chor – mit der Bandbreite ihres Programmes. Alleamt ausgebildete Opernsänger, gelingt ihnen der Wechsel zwischen den Stilen: typisch südafrikanische Lieder wie «Pata Pata» von Miriam Makeba oder der Song «Weeping», mit dem der Chor in einer ergreifenden Interpretation Nelson Mandela gedenkt, wechseln sich ab mit Gospels und Spirituals von «Oh Happy Day» bis «Ol' Time Religion» und Opernmelodien.

Liz-Abonnentinnen (bitte Abo-Nummer angeben) gewinnen mit etwas Glück 2x1 Tickets für den Freitagabend, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Theater 11 in Zürich. Rufen Sie uns heute um 14 Uhr unter der Tel.-Nr. 058 200 57 90 an und versuchen Sie Ihr Glück! Tickets: www.ticketcorner.ch oder www.eventim.ch.

Im grössten Pub von Urdorf

Urdorf Die Harmonie Urdorf widmete sich in ihrem Jahreskonzert Irland und dem Irish Folk.

VON DAVID HUNZIKER

Das Motto eines Harmonie-Konzerts wurde wohl selten so konsequent umgesetzt. Die Harmonie Urdorf liess sich nämlich nicht nur bei der Auswahl des Musikprogramms für ihr Jahreskonzert von Irland inspirieren, tatsächlich verwandelte sie die ganze Zentrumshalle gemäss dem Motto des Abends in ein Irish Pub: von den grünen und orangen Hosenträgern der Musikanten über die teilweise vom irischen Tourismusverband gesponserte Dekoration bis hin zur Bar, wo irisches Bier und «Fish and Chips» serviert wurden.

Grosse Session-Erfahrung

Beim musikalischen Programm setzte die Harmonie auf fachmännische Unterstützung. Die Musikerinnen und Musiker der vom Iren Brendan Walsh angeführten «Irish Pub Band» bringen jahrelange Erfahrung im Bereich des Irish Folk mit. Zusammen mit dem Gitarristen Raoul Monat spielt Walsh im Irish Pub «The Shamrock» in Luzern die vermutlich am längsten andauernde Irish-Folk-Session der Schweiz. Traditionelle irische Instrumente mit wie die Handtrommel Bodhran, die Uilleann Pipes, so etwas wie der irische



Jahreskonzert Musikverein Harmonie Urdorf, Thema «Irish Pub».

DAVID HUNZIKER

Dudelsack, oder verschiedene irische Flöten sorgten für einen unmittelbar erkennbaren, authentischen Klang. Beste Unterhaltung bot Walsh, der neben seinem Einsatz auf dem Banjo auch mündlich durch den Abend führte, bei seinen kurzen Ansagen zwischen den Stücken. Er witzelte, versuchte sich in Schweizerdeutsch oder unterhielt nur schon mit seinem charmanten Akzent. Als Walsh das Publikum in der gut gefüllten Zentrumshalle schliesslich aufforderte, die Harmonie und die «Irish Pub Band» mit Klatschen zu begleiten, kam das der Stimmung in einem gut gefüllten Pub schon sehr nahe.

Eröffnet wurde der Abend von der Stadtjugendmusik Schlieren und den

Tambouren Helvetia Zürich. Mit der Titelmusik der englischen Trickfilmserie «Wallace and Gromit» näherte sich die Stadtjugendmusik dem Motto des Abends zumindest schon mal geografisch an. Ihren Konzertteil leitete die Harmonie Urdorf mit dem Stück «I'm Shipping Up to Boston» ein, das durch den Scorese-Film «The Departed» bekannt wurde. Der Text des Stücks stammt vom amerikanischen Folk-Sänger Woody Guthrie, die Musik von der Irish-Punk-Band Dropkick Murphys.

Harry Potter und Irland

Es folgten weitere irische oder irisch inspirierte Stücke wie «Lord Tullamore» oder das vom ehemaligen Diri-

genten der Harmonie Urdorf, Christoph Walter, geschriebene «Celtic Crest». Bei einem Medley aus dem Soundtrack eines Harry-Potter-Films wurde die Verbindung zu Irland augenzwinkernd auch mal etwas indirekter hergestellt. Das Spiel Quidditch, das in den Harry-Potter-Geschichten eine wichtige Rolle spielt, habe Autorin Joanne K. Rowling nämlich nicht völlig frei erfunden, wie Walsh betont. Vielmehr habe ihr das irische Spiel Hurling als Vorlage gedient – abgesehen von den fliegenden Besen natürlich.



Weitere Fotos finden Sie online.